

Eliana de Sá Porto de Simone (Heidelberg)
Henry Thorau (Trier)

Vorwort

Auf dem 3. Deutschen Lusitanistentag, der vom Deutschen Lusitanistenverband zwischen dem 15. und 18. März 1999 an der Universität Trier abgehalten wurde, gab es zum erstenmal zwei Sektionen, die der portugiesischen und brasilianischen Kunst sowie dem portugiesischsprachigen Theater gewidmet waren. Bildende Kunst, Drama und Theater der portugiesischsprachigen Länder werden an den kunst- und theaterwissenschaftlichen Instituten der Universitäten im deutschsprachigen Raum so gut wie gar nicht, ja selbst innerhalb der Romanistik meist nur partiell und sporadisch gelehrt. Die Kunstproduktionen der portugiesischsprachigen Länder stoßen in letzter Zeit auch bei deutschen Kuratoren, Kustoden und Dramaturgen allerdings auf wachsendes Interesse — es seien nur die Ausstellungen «Portugals Moderne 1910-1940» in der Schirn Kunsthalle in Frankfurt am Main (1997), «Meisterwerke aus dem Museu Nacional de Arte Antiga, Lissabon» in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn (1999), «Labirinto e Identidades: brasilianische Photographie 1946-1998» im Kunstmuseum Wolfsburg sowie die portugiesischen Beiträge auf der Theaterbiennale in Bonn erwähnt.

Vielleicht trägt dies dazu bei, daß deutschsprachige Kunst- und Theaterwissenschaftler beginnen, sich nicht nur im Rahmen der Debatten um «Zentrum und Peripherie» langsam auch auf die künstlerischen Produktionen anderer Länder und Kontinente zu besinnen.

Eliana de Simone / Henry Thorau (Hrsg.):
*Kulturelle Identität im Zeitalter der Mobilität:
zum portugiesischsprachigen Theater der Gegenwart
und zur Präsenz zeitgenössischer brasilianischer und portugiesischer Kunst
in Deutschland,*

Frankfurt am Main: TFM, 2000, ISBN 3-925203-77-X, S. 9-11

Die beiden Sektionen des 3. Deutschen Lusitanistentages zu Bildender Kunst, Drama und Theater wollten genau hierzu einen Anstoß geben und dazu beitragen, Interessen zu vernetzen, aber auch zu zeigen, daß an deutschsprachigen Universitäten, wenn auch vereinzelt, durchaus auf den genannten Gebieten geforscht wird.

Der vorliegende Band 19 der Reihe «Biblioteca Luso-Brasileira» versammelt unter dem Titel *Kulturelle Identität im Zeitalter der Mobilität* die Sektionsbeiträge zum *portugiesischsprachigen Theater der Gegenwart und zur Präsenz zeitgenössischer brasilianischer und portugiesischer Kunst in Deutschland*.

In den neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts, das wohl als Zeitalter der Mobilität definierbar ist, entstand eine neue kulturelle Kartographie, in der Begriffe wie Heimat und Zugehörigkeit durch «displacement» erschüttert, relativiert und neu artikuliert wurden. Von der «realen Mobilität» bis zur virtuellen Beweglichkeit im *cyber space* reicht die «Große Wanderung», von welcher Hans Magnus Enzensberger in seinem gleichnamigen Buch spricht, in deren Kontext auch die Beziehungen zwischen «Provinz» und «Metropole» und eben «Zentrum» und «Peripherie» neu diskutiert werden müssen. Können die traditionellen «Zentren» der Westkultur (auch Deutschlands) immer noch als solche begriffen werden?

Das waren unter anderm die Themen, welche die Sektion zur Kunst eher explizit, die Sektion zu Drama und Theater eher implizit, dabei auch die Grenzen zwischen Theater und Film überschreitend, beschäftigten. Wurde in der Kunst-Sektion untersucht, wie brasilianische und portugiesische Kunst bei uns rezipiert wird, woran und wie sich Tauschen, Inklusion oder Ausgrenzung zeigen, so lenkte die Theater-Sektion ihren Blick auf die Produktionen der Ursprungsländer selbst, ohne jedoch das Spannungsverhältnis zwischen Eigen- und Fremdkultur aus den Augen zu lassen, was sich schon in der Brecht-Rezeption, den Theatertraditionen, dem Verhältnis zwischen Afrika und

Portugal, den behandelten Stoffen und auch den Produktionsbedingungen und Spielplänen der Theater widerspiegelt.

Unsere Sektionen auf dem 3. Deutschen Lusitanistentag konnten nur einige wenige Themen aufgreifen, vieles ist noch zu leisten.

Wir sind sicher, daß unseren Sektionen weitere folgen werden, die sich mit Bildender Kunst, Drama und Theater beschäftigen.

Unser Dank gilt allen, die an den Sektionen mitgearbeitet haben, und er gilt besonders auch Axel Schönberger (Universität Bremen), der den vorliegenden Band redaktionell vorzüglich betreut hat, sowie Dietrich Briesemeister (Universität Jena), der ihn in die Reihe «Biblioteca Luso-Brasileira» aufgenommen hat.